

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Vogt-Plastic GmbH Rickenbach, gültig ab dem 1. Januar 2000

I. Lieferfrist:

1. Die Lieferfrist beginnt mit der Absendung der Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor der Beibringung der vom Besteller gegebenenfalls zu beschaffenden Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben sowie vor Eingang einer vereinbarten Anzahlung. Ebenfalls beginnt die Lieferfrist erst nachdem alle fälligen Forderungen des Lieferers gegen den Besteller ausgeglichen sind.
2. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaft mitgeteilt ist oder der Liefergegenstand das Werk verlassen hat.
3. Die Lieferfrist verlängert sich bei Maßnahmen im Rahmen von Arbeitskämpfen, insbesondere Streik und Aussperrung sowie beim Eintritt unvorhergesehener Hindernisse, die außerhalb unseres Willens liegen, z.B. Betriebsstörungen, Verzögerungen in der Anlieferung wesentlicher Materialien, soweit solche Hindernisse nachweislich auf die Lieferung des Liefergegenstandes von erheblichem Einfluss sind. Die Lieferfrist verlängert sich entsprechend der Dauer derartiger Maßnahmen und Hindernisse. Von uns werden Beginn und Ende derartiger Hindernisse in wichtigen Fällen dem Besteller baldmöglichst mitgeteilt.
4. Teillieferungen sind innerhalb der von uns angegebenen Lieferfristen zulässig, soweit sich Nachteile für den Gebrauch daraus nicht ergeben.

II. Lieferumfang:

1. Der Lieferumfang wird durch unsere schriftliche Auftragsbestätigung bestimmt, bei Verkauf nach Gewicht ist eine Über- oder Unterschreitung der vereinbarten Menge bis zu 10 % zulässig.
2. Verbesserungen oder Veränderungen im Rahmen des technischen Fortschritts bzw. auf Aufforderung des Gesetzgebers, bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern der Liefergegenstand nicht erheblich geändert wird und die Änderungen für den Besteller zumutbar sind.

III. Verpackung und Versand:

Verpackungen werden Eigentum des Bestellers und werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Die Wahl der Versandart erfolgt nach bestem Ermessen.

IV. Abnahme und Gefahrenübergang:

1. Der Besteller ist verpflichtet, den Liefergegenstand anzunehmen. Mangels abweichender Vereinbarung (Lieferung durch uns) erfolgt die Übergabe in Rickenbach. Für den Gefahrenübergang gelten die Regeln der Incoterms 2000.
2. Bleibt der Besteller mit der Annahme des Kaufgegenstandes länger als 14 Tage ab Zugang der Bereitstellungsanzeige vorsätzlich oder grob fahrlässig im Rückstand, so sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und/oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

V. Preisänderungen

Es gelten grundsätzlich die auf der Auftragsbestätigung genannten Preise. Sollte der Besteller, aus welchen Gründen auch immer, mit der Abnahme der Waren länger als 2 Monate in Verzug sein, so kann vom Lieferer eine Neuverhandlung des Kaufpreises verlangt werden. Sollte keine Einigkeit erzielt werden, hat der Lieferer ein Rücktrittsrecht.

VI. Gewährleistung:

1. Wir übernehmen in der folgenden Weise die Haftung für Mängel an den Liefergegenständen:
Während eines Zeitraumes von einem Monat nach Übernahme des Liefergegenstandes hat der Besteller einen Anspruch auf Beseitigung von Fehlern (Nachbesserung). Können wir einen unserer Gewährleistungspflicht unterliegenden Fehler nicht beseitigen oder sind für den Besteller weitere Nachbesserungsversuche unzumutbar, so kann der Besteller anstelle der Nachbesserung Wandelung (Rückgängigmachung des Vertrages) oder Minderung (Herabsetzung der Vergütung) verlangen.
Für Regranulate haften wir nur für die auf dem Werkprüfzeugnis der jeweiligen Lieferung genannten oder schriftlich bestätigten Eigenschaften.
2. Wegen weitergehender Ansprüche und Rechte haften wir nur in den Fällen des Vorsatzes und grober Fahrlässigkeit. Im übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

VII. Eigentumsvorbehalt:

1. Der Lieferer behält sich das Eigentum an den Liefergegenständen bis zur vollständigen Zahlung vor. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers ist der Lieferer zur Rücknahme nach Mahnung berechtigt und der Besteller zur Herausgabe verpflichtet. Die Geltendmachung des Rückgabeanspruchs sowie die Pfändung der Liefergegenstände durch den Lieferer gelten nicht als Rücktritt vom Vertrag.

2. Der Besteller ist berechtigt, die Liefergegenstände im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen. Er tritt dem Lieferer jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des vereinbarten Kaufpreises einschließlich Mehrwertsteuer ab, die dem Besteller aus der Weiterveräußerung erwachsen. Dies gilt auch dann, wenn die Liefergegenstände nach Verarbeitung durch den Besteller oder Dritte weiterveräußert werden. Der Besteller ist zur Einziehung der Forderung ermächtigt. Gerät der Besteller in Zahlungsverzug kann der Lieferer die Forderung selbst einziehen. In diesem Fall ist der Besteller verpflichtet dem Lieferer alle Angaben zu machen, die zum Einziehen der Forderung erforderlich sind und die Unterlagen auszuhändigen. Ebenso ist er verpflichtet, den Schuldner (Dritten) über die Abtretung zu unterrichten.
3. Verarbeitet der Besteller die Ware oder bildet er sie um oder vermischt er sie untrennbar mit anderen Gegenständen, so erfolgt dies stets für den Lieferer, der das Miteigentum an der neuen Sache erwirbt. Bei Verarbeitung mit dem Lieferer nicht gehörenden Gegenständen, erwirbt dieser das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Liefergegenstände zu den dem Lieferer nicht gehörenden Gegenständen im Zeitpunkt der Verarbeitung. Der Besteller verwahrt das Miteigentum. Der Besteller darf die Liefergegenstände weder verpfänden noch zur Sicherung übereignen. Bei Zwangspfändung, Beschlagnahmen oder anderen Verfügungen durch Dritte hat er den Lieferer unverzüglich zu unterrichten sowie Dritte auf das bestehende Eigentumsrecht des Lieferers hinzuweisen.

VIII. Haftung aus Delikt:

Schadenersatzansprüche aus Delikt sind ausgeschlossen, es sei denn, der Schaden wurde vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit verursacht. Dies gilt auch bei Handlungen unserer Verrichtungs- und Erfüllungsgehilfen.

IX. Zahlungsbedingungen:

1. Der Kaufpreis und die Entgelte für Nebenleistungen richten sich nach den in der Auftragsbestätigung genannten Bedingungen.
2. Scheck- und Wechselhergabe gelten erst nach Einlösung als Zahlung. Die Wechselentgegennahme bedarf immer einer vorhergehenden schriftlichen Vereinbarung mit uns. Bei Hereinnahme von Wechseln werden die bankmäßigen Diskont- und Einziehungsspesen berechnet. Sie sind sofort in bar zu zahlen.
3. Zinsen berechnen wir mit 3 % p.a. über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank. Sie sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn wir eine Belastung mit einem höheren Zinssatz oder wenn der Besteller eine geringere Belastung nachweist.
4. Ist der Besteller Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist die Zurückhaltung von Zahlungen wegen irgendwelcher von uns nicht anerkannten Gegenansprüchen des Bestellers nicht statthaft, ebenso wenig die Aufrechnung mit solchen.

X. Erfüllungsort und Gerichtsstand:

1. Erfüllungsort ist Rickenbach.
2. Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist, wenn der Besteller Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, die Klage bei dem Gericht zu erheben, das für unseren Hauptsitz zuständig ist. Wir sind auch berechtigt, am Hauptsitz des Bestellers zu klagen.
3. Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss der Gesetze über internationalen Kauf beweglicher Sachen, auch wenn der Besteller seinen Firmensitz im Ausland hat. Die Lieferung erfolgt ausschließlich nach den Regeln der Incoterms 2000, es gilt die in der Auftragsbestätigung genannte Klausel, z.B. EXW, FOB, DDU usw.

XI. Sonstiges:

1. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Bestellers aus dem mit uns geschlossenen Vertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit unserer schriftlichen Zustimmung.
2. Sollte eine Bestimmung nichtig sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen davon unberührt.
3. Mit der Annahme der Auftragsbestätigung erkennt der Besteller diese allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrücklich an, auch wenn sie ihm nicht bei jedem Auftrag erneut vorgelegt werden.

Rickenbach, den 1. Januar 2000
Vogt-Plastic GmbH